

Soziales | 29.10.2026 | 341/26

Ombudsstelle für Kinder und Jugendliche wird immer wichtiger

„Die Ombudsstelle ist eine wichtige unabhängige Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche sowie ihre Familien. Ich danke der Bürgerbeauftragten und Ombudsperson Anke Erdmann und ihrem Team ausdrücklich für ihre engagierte Arbeit. Sie helfen dabei, Konflikte in der Kinder- und Jugendhilfe zu klären und die Rechte junger Menschen zu stärken“, erklärt Beate Nielsen, kinder- und jugendpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion angesichts der heutigen Vorstellung des Tätigkeitsberichts.

Wie wichtig diese Arbeit ist, zeigen die Zahlen des Tätigkeitsberichts 2024/25: Mit insgesamt 984 Eingaben ist die Zahl gegenüber dem vorherigen Berichtszeitraum mit 761 Eingaben deutlich gestiegen. Zugleich berichtet die Ombudsstelle von zunehmend komplexen Konfliktlagen, die eine intensive Beratung und mehr Zeit für die Klärung erfordern.

„Dass sich immer mehr Menschen an die Ombudsstelle wenden, zeigt, wie wichtig es ist, dass Betroffene eine unabhängige Anlaufstelle haben. Dass das Angebot bekannter wird, ist eine gute Entwicklung. Gleichzeitig müssen wir die Herausforderungen in der Kinder- und Jugendhilfe aufmerksam im Blick behalten“, so Nielsen. Der Bericht benennt konkrete Handlungsfelder – darunter mehr Transparenz bei Pflegegeldleistungen sowie eine bessere Unterstützung von Eltern nach der Inobhutnahme ihrer Kinder. „Wir nehmen diese Hinweise ernst und wollen im Sozialausschuss beraten, welche Verbesserungen sinnvoll und umsetzbar sind. Dabei müssen wir auch die finanziellen Möglichkeiten des Landes berücksichtigen“, betont Nielsen abschließend.